



Aefliger Nachrichten

Ausgabe 4/2012

29. November 2012



Nächste Ausgabe
28. Februar 2013

Redaktionsschluss
18. Februar 2013

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einladung zur Versammlung der Einwohnergemeinde	3
Erläuterungen zu den Traktanden	3 – 10
Ergebnisse der Gemeindewahlen vom 25. November	10
Zusammenfassung Budget 2013	11
Information aus der Verwaltung	12
6. Weihnachtsbaumverbrennen	13
AHV-Informationen	14/15
- Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende	14
- Familienzulagen im Kanton Bern	15
Jubilare	16/17
Kehrichtmerkblatt 2013	18/19
Geburten	20
Zuzüger	20
Schule	21 – 24
- Umfrage Tagesschulangebot	21
- Weihnachtsfeier am 20. Dezember	22
- Zukunftstag	22/23
- Projekt „rundum xung“ – Pausenkiosk	24
Regionale Jugendarbeit kakerlak – Betriebsgruppe gesucht	25
Seniorenherbstreise 2013	26
SVP	27
Frauenabende Aefligen	28
Bürgerinforum Kirchberg und Umgebung	29
Wer macht so etwas?	30
Gemeindeduell schweiz.bewegt	31
Sport	32 - 33
- Kleinkaliberschützen	32
- Schützen Aefligen-Rüdtligen	33
Informationen	34
kakerlak: Kerzenziehen in Aefligen	35
Impressum	36

Foto Titelseite: Frau Doris Widmer

Einladung zu Versammlung der Einwohnergemeinde

Donnerstag, den 13.12.2012 um 20 Uhr 00 im Gemeindesaal

Traktanden:

1. Wahl der Rechnungsrevisoren
2. Änderung Gemeindepolizeireglement
3. Beschlussfassung Tageskarten
4. Genehmigung Voranschlag 2013
5. Verschiedenes
 - 5.1. Orientierung Sanierungsbedarf Wasserleitungen
 - 5.2. Orientierung Sanierung Schulhaus
 - 5.3. Orientierung zur Umsetzung Gefahrenkarte in OP
 - 5.4. Orientierung zur Grünabfuhr
 - 5.5. Orientierung Optimierung Oberstufe
 - 5.6. Verdanken der Leistungen von zurückgetretenen Behördenmitgliedern
6. Ehrungen Jungbürger
7. Ehrungen ausserordentliche Leistungen

Die Unterlagen zu den Traktanden 2, 3 und 4 liegen 30 Tage vor der Versammlung auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf.

Beschwerde gegen Beschlüsse oder Verfahrensmängel der Gemeindeversammlung sind innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungsstatthalteramt Emmental in Langnau schriftlich und begründet einzureichen. Die Verletzung von Zuständigkeits- oder Verfahrensvorschriften sind sofort zu beanstanden. Wer rechtzeitige Rüge unterlässt, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Zu dieser Versammlung sind alle in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigten Gemeindegewerinnen und Gemeindegewerter der Einwohnergemeinde Aeßigen freundlich eingeladen.

Aeßigen, 5.11.2012
Der Gemeinderat

1. Wahl der Rechnungsrevisoren (Urs Frank)

Die Kandidatinnen und Kandidaten werden an der Gemeindeversammlung bekannt gegeben.

2. Änderung Gemeindepolizeireglement (Ronny Beck)

Das neue kantonale Hundegesetz vom 27.03.2012 tritt per 01.01.2013 in Kraft. Das Gesetz stellt es den Gemeinden nun frei eine Hundetaxe zu erheben. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass er der Gemeindeversammlung beantragen will auch künftig eine Hundetaxe zu erheben, da auch Aufwände wie z.B. Bereitstellung und Bewirtschaftung der Robidog anfallen. Die notwendige reglementarische Grundlage schafft die Gemeinde durch eine Überarbeitung des Gemeindepolizeireglements sowie eine neue Verordnung zum Gemeindepolizeireglement.

Der neue Artikel lautet:

Art. 7a Hundetaxe

¹ Die Gemeinde erhebt eine Hundetaxe gemäss Art. 13 des kantonalen Hundegesetzes.

² Taxpflichtig sind die Hundehalterinnen und Hundehalter, welche am 1. August in der Gemeinde Wohnsitz haben.

³ Der Gemeinderat legt die Höhe der Taxe zwischen Fr. 50.- und 100.- jährlich pro Hund in der Verordnung zum Gemeindepolizeireglement fest.

Die Höhe der Taxe bleibt wie bis anhin bei CHF 50.- pro Jahr und Hund.

3. Beschlussfassung Tageskarten (Peter Hofer)

Im vorliegenden Voranschlag ist die Beschaffung zweier GA-Tageskarten SBB enthalten. Gestützt auf die neuen Bedingungen wird dabei mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 9'000.- gerechnet. Die Beschaffung und Bewirtschaftung verursacht Kosten von Fr. 26'000.- und wenn alles läuft wie im 2012 wird der Ertrag bei Fr. 17'000.- liegen. Wird die Beschaffung abgelehnt verkleinert sich der Aufwandüberschuss auf Fr. 61'580.-.

Geprüft wurde die Möglichkeit die Tageskarten zusammen mit der Gemeinde Rütligen-Alchenflüh zu beschaffen. Der Gemeinderat von Rütligen-Alchenflüh hat die Anfrage positiv beantwortet. Aufgrund unserer Anfrage werden sie, wenn dem Antrag des Gemeinderats Aefligen zugestimmt wird, 3 Tageskarten beschaffen. Die genauen Beteiligungsbedingungen müssen noch ausgehandelt werden.

Antrag vom Gemeinderat: Es sind keine eigenen Tageskarten mehr anzuschaffen. Der Gemeinderat regelt den Bezug von Tageskarten mit der Gemeinde Rütligen-Alchenflüh.

4. Genehmigung Voranschlag 2013 (Urs Frank)

Gedanken des Gemeinderatspräsidenten zum Voranschlag 2013, dem Eigenkapital und der Finanzplanung

Voranschlag 2013

Aufgrund der angekündigten höheren Abgaben 2013 an den Kanton und die zu erwartenden tieferen Steuereinnahmen 2012 musste sich der Gemeinderat noch intensiver mit dem Voranschlag für das Jahr 2013 befassen.

Bei der Budgetierung musste gemäss den Vorgaben des Kantons für die Sozialhilfe Fr. 490.- statt Fr. 431.- wie bisher pro Einwohner berechnet werden. Ebenfalls bei der Rubrik „Neue Aufgabenteilung“ wurde der Betrag vom Kanton von Fr. 88.- auf Fr. 175.- pro Einwohner erhöht. Diese 2 Positionen schlagen sich sehr stark im Voranschlag 2013 nieder.

Der Aufwandüberschuss von „nur“ rund Fr. 70'000.- werden wir nur realisieren können, wenn die Hälfte der Baulandreserve in der ZPP2 verkauft wird.

Eigenkapital und Finanzplanung

Das Eigenkapital der Gemeinde beträgt per 31.12.2011 rund Fr. 839'000.- oder gut 7 Steuerzehntel. Da wir in den nächsten Jahren mit weiteren Ausgabenüberschüssen rechnen müssen, wird gemäss der Finanzplanung unser Eigenkapital entsprechend abnehmen. Dies bei einem unveränderten Steuerfuss von 1.5 Einheiten.

Der Gemeinderat wird wie bisher auch zukünftig ein grosses Augenmerk auf die Finanzen halten. Es gilt immer noch der Grundsatz: Zurückhaltung bei den Ausgaben.

Bei den Investitionen stehen in den nächsten Jahren verschiedene grössere Projekte an. So müssen bei der Wasserversorgung, Kanalisation und Schulhaus Investitionen getätigt werden. Dazu wird ein höherer Kapitalbedarf notwendig sein.

Wir wollen aber weiterhin eine attraktive Gemeinde bleiben und dazu gehört auch eine gute Infrastruktur und ein attraktiver Steuerfuss.

Ich bitte Sie, den Gemeinderat bei seinen Bemühungen zu unterstützen und dem Voranschlag 2013 zuzustimmen.

Ich danke Ihnen im Namen des Gemeinderates ganz herzlich.

Urs Frank
Gemeinderatspräsident

Auszug aus dem Vorbericht zum Voranschlag

Grundlagen

Der Voranschlag basiert unverändert auf der Steueranlage von 1.50 Einheiten. Die Gebühren der Spezialfinanzierungen, Abwasser-, Kehricht- und Grüngutgebühren, bleiben unverändert. Ebenfalls unverändert bleiben der Liegenschaftssteuersatz mit 1 % vom amtlichen Wert, die Feuerwehersatzabgabe mit 8 % der kantonalen Steuer und einem Maximum von Fr. 300.- und die monatliche Gebühr für die Kommunikationsanlage (Antenne) Fr. 17.- monatlich. Die Gebühren der Wasserversorgung werden ab der neuen Abrechnungsperiode 2013/2014 massvoll erhöht. Diese Anpassung ist notwendig damit das Ersetzen der uralten Leitungen in den nächsten 30 Jahren finanziert werden kann.

Ebenfalls eine Änderung in der Grundlage erfährt die Hundetaxe. Neu ist diese Abgabe gestützt auf ein Reglement geschuldet und nicht mehr ein Bestandteil der Genehmigung des Budgets. Auf die Höhe der Abgabe hat die Änderung keinen Einfluss, der Betrag bleibt bei Fr. 50.- pro Hund.

Das Wichtigste in Kürze

Finanzausgleich Konto 920: Wie im letzten Bericht zum Finanzplan ausgeführt, gelten seit dem letzten Budgetjahr einschneidende Veränderungen im Finanzausgleich. Im 2011 hat die Gemeinde Fr. 123'000.- aus dem Ausgleichsfonds erhalten, 2012 Fr. 144'220.- und 2013 voraussichtlich Fr. 149'000.-. Was auf den ersten Blick als positiver Mehrertrag erscheint, korrigiert sich sofort, berücksichtigt man die seit 2012 geltende neue Lastenverschiebung. Wurden 2012 noch ‚nur‘ Fr. 90'000.- Anteil an die neue Lastenverschiebung eingefordert, sind für 2013 Fr. 185'000.- veranschlagt. Anmerkung: Der Pro-Kopf-Betrag hat sich dabei nicht ganz verdoppelt, die Überschreitung ist eine Folge des Bevölkerungszuwachses. In diesem Zusammenhang ist erwähnenswert, dass gemäss kantonalen Prognose der Anteil an der Lastenverteilung per 2014 wiederum etwas sinken wird. Diese Schwankung ist eine Folge der per 01.01.2013 an den Kanton übertragenen Ausführungsaufgaben im Kindes- und Erwachsenenschutz.

Abschluss der Laufenden Rechnung: Sieht der Abschluss mit einem Fehlbetrag von 0.59 Steuerzehntel auf den ersten Blick noch recht moderat aus, korrigiert sich das wenn berück-

sichtigt wird, dass bei diesem Resultat der Verkauf von einem weiteren Teil des Baulands der ZPP 2 eingerechnet ist. Ohne diesen Ertrag beträgt der Fehlbetrag 3.12 Steuerzehntel. Ein Steuerzehntel im VA 2013 beträgt nach kantonaler Berechnung Fr. 118'440.-.

Übersicht über den Abschluss des Voranschlages Laufende Rechnung:

Ertrag	4'085'800
- Aufwand vor Abschreibung	<u>4'011'890</u>
<i>Ergebnis vor Abschreibung</i>	73'310
- ordentliche Abschreibung	116'500
- übrige Abschreibungen	<u>27'390</u>
Aufwandüberschuss	<u>70'580</u>

Dienstabteilungen (Funktionen)

0 Allgemeine Verwaltung

Nettoaufwand 452'820

Im Vergleich zur Rechnung 2011 fällt der Einfluss der neuen Behördenentschädigungen auf. Beim Verwaltungspersonal beruht die Berechnung der Löhne auf 240 Stellenprozente und einem Lohnwachstum von 2 %. Unter dem Konto Übriger Personalaufwand sind Ausbildungskosten für die Personalfortbildung vorgesehen.

1 Öffentliche Sicherheit

Nettoaufwand 7'350

Die Vorgaben der Gebäudeversicherung zur zeitgemässen Ausrüstung der Feuerwehr verursachen auch in diesem Budgetjahr hohe Beschaffungskosten. Das führt vorübergehend dazu, dass die Spezialfinanzierung Feuerwehr auch im 2013 um weitere Fr. 18'220.- bevorschusst werden muss. Diese Bevorschussung muss spätestens innerhalb von 8 Jahren seit dem erstmaligen Eintreffen wiederum abgebaut werden.

2 Bildung

Nettoaufwand 658'490

Am 01.08.2012 trat das neue kantonale Modell zur Finanzierung der Lehrerbesoldung im Volksschulbereich in Kraft. Das Modell fördert die Eigenverantwortung der Gemeinde, hat aber auch erhebliche finanzielle Konsequenzen, wenn die notwendige Steuerung nicht wahrgenommen wird. Die Anzahl der gehaltenen Lektionen und die Anzahl der Klassen sowie das Angebot der fakultativen Fächer sind die massgebenden Faktoren für die Belastung der Gemeinde. Gestützt auf die gehaltenen Lektionen und Klassen sind mit folgenden Beiträgen an die Lastenverteilung zu rechnen: Kindergarten Fr. 38'500.-, Primarstufe Fr. 162'000.- und Oberstufe Fr. 28'000.-. Die Gemeindeanteile an der Lehrerbesoldung für die Sekundarschüler in Kirchberg werden vom Kanton dem Gemeindeverband in Rechnung gestellt und vom Verband bei der Gemeinde eingefordert, deshalb der Kostenzuwachs von rund Fr. 90'000.- zugunsten Beitrag an den Verband. Im Gegenzug nimmt die Belastung Lehrergehälter um rund Fr. 100'000.- ab. Da die Berechnung der Anteile nach den Schuljahren erfolgt, sind die Schuljahre 2012/2013 und 2013/2014 zu berücksichtigen.

3 Kultur und Freizeit

Nettoaufwand 22'550

Im Teilbereich der Gemeinschaftsantenne wurden Korrekturen vorgenommen durch Kundenverluste an andere Anbieter. Dies führt zu einer Abnahme der Abonnementserträge von Fr. 5'000.-.

4 Gesundheit

Nettoaufwand 7'480

Keine nennenswerten Änderungen.

5 Soziale Wohlfahrt

Nettoaufwand 787'420

Die Beiträge an die Lastenverteilung welche pro Einwohner zu entrichten sind betragen für die Ergänzungsleistungen Fr. 229'000.- und für den Jugendschutz Fr. 4'220.-. Da das Angebot der Kinderkrippen rege genutzt wird, mussten für diese Beiträge Fr. 10'000.- eingesetzt werden. Die gesamten Kosten der Sozialhilfe im Kanton werden hälftig durch den Kanton und die Gemeinden getragen. Die Gemeindeanteile berechnen sich aufgrund der Einwohnerzahl. Der Aufwand steigt von aktuell Fr. 431.- auf Fr. 490.- pro Einwohner. Die von der Gemeinde direkt ausbezahlte Sozialhilfe wird bei der Jahresabrechnung mit dem Kanton als Gutschrift verbucht und ist als solche aufwandneutral, Buchungen in den Konten 580 und 587.

6 Verkehr

Nettoaufwand 203'320

Der Voranschlag berücksichtigt den Verkauf der Tageskarten und rechnet bei unverändertem Verkaufspreis mit einem Verlust von Fr. 9'000.-. Diese Steigerung liegt daran, dass die Tageskarten erneut teurer werden.

7 Umwelt und Raumordnung

Nettoaufwand 67'050

In der Wasserversorgung besteht ein sehr hoher Investitionsbedarf. Wie die Kalkulation zeigt, ist die Sanierung nicht ohne Gebührenerhöhung finanzierbar. Mit dieser Erhöhung kann der heutige Finanzbedarf in voraussichtlich 30 Jahren abbezahlt werden. Die Kanalisation steht vergleichsweise auf gesunden Beinen. Hier gibt es keine Änderungen in den Gebühren. Auch die per 2012 eingeführte Änderung der Grünabfuhr hat sich bewährt. Die Preise für die Gebühren können unverändert bleiben. Im Konto 790 sind Ausgaben für die Einbindung der Gefahrenkarte in die Ortsplanung budgetiert. Diese Massnahme ist eine zwingende Auflage des Kantons und muss im Budgetjahr abgeschlossen werden.

8 Volkswirtschaft

Nettoertrag 13'050

Wie im Vorjahr.

9 Finanzen und Steuern

Nettoertrag 2'122'850

Der VA wurde mit einem unveränderten Steueransatz von 1.5 Einheiten berechnet. Trotz einer Zunahme der Anzahl steuerpflichtigen natürlichen Personen und einem erwarteten deutlichen Zuwachs des steuerbaren Einkommens, werden die Erträge voraussichtlich unter den Erwartungen für 2012 liegen. Zu dieser Ertragskorrektur führten die Steuerertragsauswertungen vom Steuerjahr 2012. Weiter wirken sich die revisionsbedingten Steuerausfälle bei der Einkommenssteuer aus. Bei der Vermögenssteuer ist dagegen mit einer Zunahme zu rechnen. Ebenfalls besser als im Vorjahr dürften die Erträge der Steuern von juristischen Personen ausfallen, gab es doch in letzter Zeit einige neue Firmen in der Gemeinde. Der Ertrag aller Steuern macht 57.7 % der bereinigten Erträge der Gemeinde aus, der Ertrag des Finanzvermögens 9.5 % und der Ertrag ohne Zweckbindung 4.6 %.

Rechnungsabschluss

Der Aufwandüberschuss von Fr. 70'580.- ev. Fr. 61'580.- wird dem Eigenkapital abgebucht.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von insgesamt Fr. 425'000.- bei Einnahmen von Fr. 33'000.- vorgesehen.

Investitionen sind vorgesehen beim Schulhaus für die Sanierung der Entwässerung; im Verkehr für Belagsarbeiten und Erschliessung zweiter Teil der ZPP 2 Ischlag. Im Wasser für Unterhalt in Form von Ersatz von Wasserleitungen und Erschliessung ZPP 2; bei der Kanalisation steht noch der Abschluss der Leitungssanierung an und ebenfalls die Erschliessung der ZPP 2 auf dem Programm. Über den Bereich Finanzen und Steuern laufen der Verkauf aus und die Wertberichtigung von Finanzvermögen, weshalb diese Zahlen höher sind als der Ertrag des Verkaufs in der Laufenden Rechnung.

Genehmigungsvermerk

Der Voranschlag wurde vom Gemeinderat an seiner Sitzung vom 20.11.2012 z.H. der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Aefligen, 20.11.2012

Der Gemeinderatspräsident:
Sig. U. Frank

Der Sekretär:
Sig. H. Stähli

5. Verschiedenes

5.1. Orientierung Sanierungsbedarf Wasserleitungen

Insgesamt weist die Wasserversorgung einen Leitungsersatzbedarf von rund 1.3 Mio. Fr. auf. Die zu ersetzenden Leitungen sind bereits oder werden demnächst 100-jährig. Leitungen der Wasserversorgung erreichen ihre durchschnittliche Lebensdauer mit 80 Jahren. Aktuell stehen zwei jüngere Leitungen zum Ersatz an. Geplant wird der Ersatz der Leitungen im Mittelweg und im Schützenweg, beide sind kleine Leitungen die ihre Lebensdauer durch Korrosion vorzeitig erreicht haben.

5.2. Orientierung Sanierung Schulhaus

Nach dem das Schulhaus durch Kanalisationsrückstau einen Wasserschaden erlitten hat wurde die Planung zur Änderung der Entwässerung an die Hand genommen. Ziel ist es das Regenwasser nicht der Kanalisation zuzuleiten sondern auf der Parzelle zu versickern. Ist dies erfolgt, können die Gebäude mit einer Rückhalteklappe gegen den Rückstau geschützt werden.

Durch diese dringende Massnahme musste der Heizungsersatz auf später verschoben werden.

5.3. Orientierung zur Umsetzung Gefahrenkarte in OP

Die Gefahrenkarte, für Aefligen eigentlich ‚nur‘ eine Hochwasserkarte, muss innert zwei Jahren nach dem Erlass in die Ortsplanung eingearbeitet werden, ansonsten in Aefligen in einem 15 m Bereich neben Fliessgewässer ein Bauverbotsstreifen entsteht. Bei dieser gesetzlichen Grundlage gilt auch der Gewerbekanal als Fliessgewässer! Aktuell wird die Umsetzung bearbeitet. Voraussichtlich anfangs nächstem Jahr wird dann die Mitwirkung erfolgen.

5.4. Orientierung zur Grünabfuhr

Für den Voranschlag 2012 wurde mit Kosten von Fr. 22'000.- und einem Ertrag von Fr. 11'700.- gerechnet was eine Belastung der Grundgebühr von Fr. 10'300.- ausmacht. In den Jahren 2009 und 2010 belastete die Grüngutabfuhr die Rechnung mit je rund Fr. 11'000.- Aufwand. Die Hochrechnung für das Jahr 2012 sieht folgendermassen aus: Ausgaben Fr. 25'300.- Einnahmen Fr. 16'700.- ergibt eine Belastung der Grundgebühren von Fr. 8'600.- oder Fr. 1'700.- weniger als veranschlagt und 2'400.- weniger als in den beiden Vorjahren 2009 und 2010.

Gestützt auf dieses Ergebnis bleibt die Gebühr, bei gleichem Angebot, unverändert im 2013 bestehen.

5.5. Orientierung Optimierung Oberstufe (Brigitte Loosli)

5.6. Verdanken der Leistungen von zurückgetretenen Behördenmitgliedern (Urs Frank)

6. Ehrungen Jungbürger (Peter Hofer)

Folgenden Jungbürgerinnen und Jungbürgern wird der Bürgerbrief überreicht:

Aeschlimann Jeanine
 Buchser Christoph
 Buchser Fabienne
 Frieden Joel Ermias
 Gittersberger Erich
 Hirter Virginia
 Hofer Adrian
 Hofer Lara

Hürlimann Sarah
 Kohler Lukas
 Luder Sabrina
 Moser Yara Patricia
 Mumenthaler Michael Yannick
 Rumasuglia Flavia
 Studer Pascal

7. Ehrungen ausserordentliche Leistungen

Bis zu Redaktionsschluss sind noch keine Meldungen eingetroffen.

Anschliessend: Sie haben das Wort.

* * * * *

Ergebnisse der Gemeindewahlen vom 25. November

Bei einer enttäuschend tiefen Wahlbeteiligung von 35,5 % wurden für die Amtszeit von 2013 bis 2016 folgende Personen gewählt (in alphabetischer Reihenfolge):

Leiter der Gemeindeversammlung

Markus Schmitter

Vize-Leiter der Gemeindeversammlung

Patrick Bart

Gemeinderat

Ronny Beck
Urs Frank (in stiller Wahl gewählt als Gemeinderatspräsident)
Patrick Galli
Peter Hofer-Guggisberg
Brigitte Loosli
Marcel Riesen
Karin Wälti

Schulkommission

Karin Guggisberg
Rosa Sommer
Karin Tschannen
Karin Wälti
Marlène Wingeier

Forst-, Schwellen- und Flurkommission

Jakob Aebi
Rolf Gyax
Martin Hofer
Patrick Schärer
Markus Schmitter

Zusammenzug Budget 2013

Laufende Rechnung (nach Dienstabteilungen)	Voranschlag 2013		Voranschlag 2012		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	491'210	38'390	485'660	38'190	436'884.26	38'367.90
Saldo		452'820		447'470		398'516.36
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	162'220	154'870	153'840	155'010	219'480.32	250'043.50
Saldo		7'350	1'170		30'563.18	
2 BILDUNG	720'740	62'250	743'340	14'150	695'611.47	24'120.65
Saldo		658'490		729'190		671'490.82
3 KULTUR UND REIZEIT	135'700	113'150	143'480	119'030	158'565.35	140'143.40
Saldo		22'550		24'450		18'421.95
4 GESUNDHEIT	7'480		8'620		4'101.20	
Saldo		7'480		8'620		4'101.20
5 SOZIALE WOHLFAHRT	1'324'820	537'400	1'008'250	322'000	1'045'264.00	383'426.25
Saldo		787'420		686'250		661'837.75
6 VERKEHR	235'420	32'100	215'340	34'100	220'343.73	69'289.35
Saldo		203'320		181'240		151'054.38
7 UMWELT UND RAUMORDNUNG	633'880	566'830	558'050	502'550	514'555.60	453'429.35
Saldo		67'050		55'500		61'126.25
8 VOLKSWIRTSCHAFT	22'250	35'300	22'250	36'900	14'691.65	36'762.90
Saldo	13'050		14'650		22'071.25	
9 FINANZEN UND STEUERN	422'660	2'545'510	259'190	2'307'890	565'770.95	2'098'592.85
Saldo	2'122'850		2'048'700		1'532'821.90	
Total Aufwand	4'156'380		3'598'020		3'875'268.53	
Total Ertrag		4'085'800		3'529'820		3'494'176.15
Aufwandüberschuss		70'580		68'200		381'092.38

Information aus der Verwaltung

Öffnungszeiten der Verwaltung über die Festtage

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Gemeindeverwaltung an folgenden Tagen geschlossen bleibt: Von Montagmittag, 24. Dezember 2012 bis und mit Mittwoch, 26. Dezember. Am Donnerstag, 27. Dezember steht Ihnen das Personal der Gemeindeverwaltung noch ein letztes Mal im alten Jahr zur Verfügung. Am Freitag sowie am Montag der darauffolgenden Woche ist die Gemeindeverwaltung geschlossen, damit das Archiv nachgeführt werden kann. Dienstag, 1. Januar und Mittwoch, 2. Januar sind Feiertage, auch da ist die Verwaltung nicht geöffnet.

Ab Donnerstag, 3. Januar 2013 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Woche 52		
Montag	24.12.2012	08:00 – 12:00
Dienstag	25.12.2012	Feiertag
Mittwoch	26.12.2012	Feiertag
Donnerstag	27.12.2012	08:00 – 12:00 14:00 – 18:00
Freitag	28.12.2012	Ganzer Tag geschlossen

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Woche 1		
Montag	31.12.2012	Ganzer Tag geschlossen
Dienstag	01.01.2013	Feiertag
Mittwoch	02.01.2013	Feiertag
Donnerstag	03.01.2013	08:00 – 12:00 14:00 – 18:00
Freitag	04.01.2013	14:00 – 17:00



So leer sah im vergangenen Frühjahr und Sommer zwei Mal die Wand an der Neuhofstrasse 3, neben dem Café Tavola, aus.

Was vermissen wir hier?

Antwort finden Sie auf Seite 30

Feuerwehr Aefligen

www.Feuerwehraefligen.ch

6. Weihnachtsbaumverbrennen

Wenn Holz wächst, braucht es CO₂; wenn Holz brennt, wird CO₂ freigesetzt.
Verbrauch und Abgabe von CO₂ halten sich die Waage.
Holz das verbrennt wird, ist also CO₂-neutral.

Mittwoch, 2. Januar 2013
beim Schützenhaus
18.00 – 20.00 Uhr

Alljährlich stehen in vielen Haushalten nach Weihnachten „dürre“ Bäume, welche sich leider zu oft als gefährliche Brandherde entpuppen.



**Besser er
brennt hier,
als bei Ihnen
Zuhause**



Gemütliches und kontrolliertes Entsorgen der Weihnachtsbäume.

Kommen Sie mit Ihrem Weihnachtsbaum doch zum Schützenhaus. Dort werden wir ihn kontrolliert verbrennen.

Die Feuerwehr Aefligen offeriert jedem Besucher eine Bratwurst.

Getränke können zum Selbstkostenpreis bezogen werden.

Feuerwehr Aefligen
Feuerwehrverein Aefligen

AHV-Informationen

Beitragspflicht für Nichterwerbstätige und Selbständigerwerbende

Nichterwerbstätige

In der Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV) und Erwerbsersatzordnung (EO) gelten als Nichterwerbstätige Personen, die kein oder nur ein geringes Einkommen erzielen, namentlich:

- vorzeitig Pensionierte,
- IV-Rentenbezüger/innen,
- Empfängerinnen und Empfänger von Krankentaggeldern,
- Studierende,
- „Weltenbummler“,
- ausgesteuerte Arbeitslose,
- Geschiedene,
- Verwitwete,
- Ehegatten von Pensionierten, die nicht im AHV-Rentenalter sind,
- Ehegatten von im Ausland erwerbstätigen Ehepartnern.

Unter gewissen Voraussetzungen gelten auch Personen als Nichterwerbstätige, die nicht voll und auf Dauer erwerbstätig sind (Teilzeitbeschäftigte).

Nichterwerbstätige entrichten Beiträge an die AHV/IV/EO ab dem 1. Januar nach Vollendung des 20. Altersjahrs bis zum Erreichen des ordentlichen AHV-Alters (Frauen 64, Männer 65). Wer noch nicht als Nichterwerbstätige(r) erfasst ist, hat sich bei der AHV-Zweigstelle des Wohnorts zu melden. Dort sind Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über die Beitragspflicht von Nichterwerbstätigen erhältlich. Beides kann auch im Internet unter www.akbern.ch in der Rubrik AHV/IV/EO/ALV/FAK/FL-Beiträge eingesehen werden.

Selbständigerwerbende

In der AHV/IV/EO gelten Frauen und Männer als selbständigerwerbend, wenn sie

- unter eigenem Namen und auf eigene Rechnung arbeiten, indem sie z.B. nach Aussen mit eigenem Firmennamen auftreten, **und**
- in unabhängiger Stellung und auf ihr eigenes wirtschaftliches Risiko tätig sind, in-dem, sie z.B. Investitionen tätigen, Personal beschäftigen, ihre Betriebsorganisation frei wählen und für mehrere Auftraggeber tätig sind.

Ob eine versicherte Person im Sinn der AHV selbständigerwerbend ist, beurteilt die Ausgleichskasse **im Einzelfall für jedes Entgelt separat**. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass die gleiche Person für eine Tätigkeit als unselbständig-, für eine andere als selbständigerwerbend beurteilt wird. Massgebend für die Beurteilung der Ausgleichskasse sind die effektiven wirtschaftlichen Gegebenheiten, nicht die vertraglichen Verhältnisse.

Selbständigerwerbende entrichten Beiträge an die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), an die Invalidenversicherung (IV) und an die Erwerbsersatzordnung (EO) ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Sie sind dagegen nicht versichert gegen Arbeitslosigkeit und Unfall. Zudem fallen sie nicht unter das Obligatorium der beruflichen Vorsorge (BVG). Seit 2009 entrichten sie auch Beiträge an die Familienausgleichskasse, der sie angeschlossen sind.

Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.02 über Selbständigerwerbende können im Internet unter www.akbern.ch in der Rubrik AHV/IV/EO/ALV/FAK/FL-Beiträge eingesehen werden und sind bei den AHV-Zweigstellen erhältlich.

Familienzulagen im Kanton Bern

FAMILIENZULAGEN IM GEWERBE

52 Familienausgleichskassen (Stand 1.1.2012) richten im Kanton Bern Familienzulagen an Arbeitnehmende und Selbständigerwerbende aus. Für Nichterwerbstätige sowie Arbeitnehmende ohne AHV-beitragspflichtigen Arbeitgeber (ANOBAG) ist ausschliesslich die Familienausgleichskasse des Kantons Bern zuständig.

Alle Familienausgleichskassen müssen folgende Mindestleistungen erbringen (vorbehältlich der Sondervorschriften bei Teilzeitarbeit und bei Nichterwerbstätigen):

- 230 Franken Kinderzulage pro Monat für jedes Kind vom Geburtsmonat an bis zum Monat, in welchem das 16. Altersjahr vollendet wird.
- 290 Franken Ausbildungszulage pro Monat für jedes Kind nach dem 16. Altersjahr bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens jedoch bis zum Monat, in dem das 25. Altersjahr vollendet wird.

Die im Kanton Bern tätigen Familienausgleichskassen können freiwillig weitergehende Leistungen erbringen wie z.B. höhere Kinder- und Ausbildungszulagen, Geburts- und Adoptionszulagen, Leistungen zur Unterstützung an Angehörige der Armee und des Familienschutzes.

FAMILIENZULAGEN IN DER LANDWIRTSCHAFT

Die Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) richtet im Auftrag des Bundes folgende Kinderzulagen an selbständigerwerbende Landwirte, deren mitarbeitenden Familienmitglieder sowie an landwirtschaftliche Arbeitnehmer/Innen aus:

- Im Talgebiet: 200 Franken pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
250 Franken pro Monat für Kinder ab 16 Jahre
- Im Berggebiet: 220 Franken pro Monat für Kinder bis 16 Jahre
270 Franken pro Monat für Kinder ab 16 Jahre

WWW.AKBERN.CH

Auf der Internetseite www.akbern.ch der Ausgleichskasse des Kantons Bern (AKB) finden Sie in der Rubrik „Familienzulagen“ alle übrigen notwendigen Informationen zur Familienzulagenordnung im Kanton Bern, wie beispielsweise:

- **Für welche Kinder besteht ein Anspruch auf Familienzulagen?**
- **Welche Personen haben Anspruch auf Familienzulagen?**
- **Welcher Elternteil kann den Antrag stellen?**
- **Was heisst „Differenzzahlung?“**
- **Anmeldung des Anspruchs auf Familienzulagen im Gewerbe und in der Landwirtschaft**
- **Was ist unter „Ausbildung“ zu verstehen?**
- **Besondere Bestimmungen für Nichterwerbstätige und ANOBAG (Arbeitnehmende ohne AHV-beitragspflichtigen Arbeitgeber)**
- **Familienzulagen bei Teilzeitarbeit**
- **Zahlung von Familienzulagen ins Ausland**
- **Meldepflichten, Nachforderungen, Rückerstattung, Verjährung usw.**

HINWEIS

Arbeitnehmer/Innen erkundigen sich bei ihrem Arbeitgeber, bei welcher Familienausgleichskasse ihr Betrieb angeschlossen ist.

Jubilare

Wir gratulieren zum **100.** Geburtstag

Am 24. September feierte der älteste Einwohner von Aefligen, Hans Mosimann, seinen 100. Geburtstag. Der Jubilar erfreut sich recht guter Gesundheit und macht nach Möglichkeit täglich einen kurzen Spaziergang. Einzig ein Gehstock begleitet ihn. Bis vor kurzem führte der Spaziergang durchs ganze Dorf. In der Zwischenzeit ist die Runde etwas kürzer geworden. Dass alles nicht mehr so schnell geht wie früher, daran hat sich der Jubilar mittlerweile gewöhnt. Leider machen ihm das Gehör und die Augen vermehrt etwas Mühe. Klagen möchte er nicht, denn er sei dankbar, dass es ihm so gut gehe. Grosses Interesse zeigt er am täglichen Geschehen aus Nah und Fern.

Seit zwölf Jahren lebt Herr Mosimann nach einem 20jährigen Aufenthalt im Tessin wieder in seinem Haus am Schützenweg. Nach seiner Rückkehr genoss er es, seine ehemaligen Freunde und Bekannten wieder zu treffen. Heute freut er sich über die Besuche von seiner Familie und von Bekannten.

An seinem 100. Geburtstag war während des ganzen Tages ein Kommen und Gehen. Es besuchten ihn die ganze Familie, viele Bekannte und Nachbarn. Zum Abschluss brachte ihm die Aefliger Musik noch ein Ständchen, dem Hans Mosimann andächtig lauschte. „Das ist meine Lieblingsmusik“, wiederholte er immer wieder.

Im Namen der ganzen Gemeinde gratulierte der Gemeinderatspräsident, Urs Frank, dem Jubilar ganz herzlich zum hohen Geburtstag und wünschte ihm weiterhin gute Gesundheit, alles Gute und viel Freude. Die Frage, was denn nun das Rezept sei für ein so langes und gesundes Leben, konnte der Jubilar gar nicht beantworten. Denn schon stand der nächste Gratulant an seiner Seite.



Vor genau zehn Jahren gratulierten wir Hans Mosimann mit diesem Foto zum 90. Geburtstag. Seine Enkelin Fiona, damals vier Jahre alt, war auch am 100. Geburtstag unter den Gästen – auch sie zehn Jahre älter.



Die Redaktion der Aefliger Nachrichten gratuliert Herrn Mosimann nachträglich ganz herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit und jeden Tag viel Freude.

3 mal täglich sollst Du lachen,
Dinge tun, die Freude machen,
geniess das Leben hier auf Erden,
so wirst Du mit Schwung noch 120 werden!



90.

Paul Hofer

Hans Tschanz

96.

Walter Sutter-Kübler

89.

Rudolf Messerli

87.

Hans Holzer

80.

Hans Brechbühl

Herzliche Gratulation zum Geburtstag –
Wir wünschen allen nur das Beste, gute Gesundheit, viel Humor und zahlreiche frohe Tage im neuen
Lebensjahr!

Gemeinde Aefligen Kehrrichtmerkblatt 2013

>> Bitte heraustrennen und aufbewahren <<

Was	Wo? Wann?	Was gehört dazu?	Was gehört NICHT dazu?	Was Sie sonst noch wissen müssen.
Hauskehrricht	<p><u>Quartierssammelstellen</u> Allgemeine Siedlungsabfälle Bereitstellung der Container bei den bezeichneten Quartierssammelstellen</p> <p>Alle 2 Wochen, normalerweise am Mittwoch der UNGERADEN Kalenderwochen. Die Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurück zu holen.</p> <p>Jan: 04. / 16. / 30. Mai: 08. / 22. Sept: 11. / 25. Feb: 13. / 27. Juni: 05. / 19. Okt: 09. / 23. März: 13. / 27. Juli: 03. / 17 / 31. Nov: 06. / 20. April: 10. / 24. Aug: 14. / 28. Dez: 04. / 18. / 30.</p>	<p>Kein... Altglas, Blechbüchsen, Alteisen, Zeitungen</p> <p>Keine... Sonderabfälle wie Chemikalien, Industrieabfälle, Batterien</p>	<p>Abfuhr nur in den von der Gemeinde zu Verfügung gestellten Containern.</p> <p>Achtung: Um eine reibungslose Leerung zu gewährleisten darf die Containerfüllung keinesfalls zusammengepresst werden (Mehrfachandockungen). Bei zu kleiner Kapazität kann auf der Gemeindeverwaltung ein grösserer Container angefordert werden (z.B. von 140 Liter auf 240 Liter).</p>	
Grüngutabfuhr / Häckseldienst	<p><u>Quartierssammelstellen</u> Bereitstellung der Container bei den bezeichneten Quartierssammelstellen</p> <p>Normalerweise am Donnerstag ab 13:00h. Die Container sind innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand zurück zu holen. Zugelassen sind ausschliesslich handelsübliche grüne Container von 140 bis 240- Liter.</p> <p>Jan. 17. Mai Fr.10. / 23. Sept. 12. / 26. Feb. 14. Juni 06. / 20. Okt. 10. / 24. März 14. Juli 04. / 18. Nov. 07. / 21. April 11. / 25. Aug Fr.02. / 15. / 29. Dez. 05.</p> <p>Die Gebührenmarken zum gewählten Gebinde, können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden. <u>Häckseldienst:</u> Die Firma Gast bietet für den Eigengebrauch von Schnitzel einen Häckseldienst an.</p>	<p>Keine.... Kunststoffabfälle, Plastiksäcke, Glas, Metall usw.</p> <p style="text-align: center;">→ → →</p>	<p>Was.... Sämtliche Gartenabfälle, Baum- und Heckenschnitt, Schnittreste von Gartenblumen und Zierpflanzen, Speisereste aus Haushalten, Kleintiermist, Katzenstreu, usw. Mitgenommen werden einzelne, geordnet bereitgestellte Bündel von maximal 0.6 x 0.6 x 1.50m, Maximalgewicht 25 kg, geschnürt oder schnurlos. Keine Plastik-/Kunststoffschnüre oder Draht verwenden.</p> <p>Bitte direkt mit der Firma Gast AG, 032 666 40 80 kontakt aufnehmen.</p>	
Papier	<p>Papiersammlung gemäss Flugblatt der Schule Aefligen. Dienstag, 22.01.13 Dienstag, 21.05.13 Dienstag, 15.10.13</p>	<p>Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Schreibpapier, Bücherseiten ohne Kartonschlag.</p>	<p>Kein... Karton, Milchbeutel, Papierservietten, Papiertischtücher, Kunststoffmaterial</p>	<p>Papier gut sichtbar am Strassenrand bereitstellen.</p> <p>Das Papier muss sauber mit Schnüren gebündelt sein, keine Papiertragtaschen oder Kartonschachteln verwenden.</p>
Glas	<p>Glassammelstellen beim Volg und der Schwelihütte am Schachenweg. Montag-Samstag 0700 - 2000</p>	<p>Nur Glas-Flaschen und Gläser, nach Farben getrennt.</p>	<p>Kein... Flachglas (Fensterscheiben, Spiegel, kein Keramik oder Porzellan</p>	<p>Nach Farben getrennt sammeln, im Zweifelsfall zum braunen Glas werfen. Bitte Verpackungsmaterial und Müll nicht bei der Sammelstelle liegen lassen.</p>

Blechdosen und Aluminium	Sammelstelle Schwelihütte am Schachenweg	Nur Dosen aus Weissblech (magnetisch) und Alu-Dosen (nicht magnetisch).	Bitte Einrichtung zum Zusammenpressen am Sammelbehälter benützen. Verpackungsmaterial und Müll nicht bei der Sammelstelle liegen lassen.
Sonderabfälle Batterien Chemikalien Gifte	Rückgabe an die Verkaufsstellen in Originalverpackung	Chemikalien Farbreste Batterien, Autobatterien Medikamente, Verdünner Leuchtstoffröhren	Die Verkaufsstellen sind verpflichtet (zum Teil gegen Gebühren) diese Sonderabfälle zurückzunehmen
Elektrische- und elektronische Geräte (PC's, Kochherde, Kühlschränke etc.)	Rückgabe an sämtlichen Verkaufsstellen kostenlos (auch ohne Neukauf) ...sowie auch bei den Firmen Fallag + brings! in Kirchberg (kostenlos)	Sämtliche in Privathaushalten vorkommende elektrischen und elektronischen Geräte	Die kostenlose Rückgabe ist möglich, da auf allen Kleingeräten, Kochherden, Kühlgeräten, Kameras, PC, Unterhaltungselektronik bereits beim Kauf eine vorgezogene Recyclinggebühr bereits erhoben wird.
Sperrgut Altmetall Altöl Elektrische Klein- und Grossgeräte Papier / Karton Autopneus	<u>Mehrzwecksammelstelle Leuenberger (Fallag) Industrie NeuhoF 19, Kirchberg</u> Das Material muss angeliefert werden, die Entsorgungskosten werden verursachergerecht direkt von der Firma Fallag einkassiert. Die Gebühren (zum Teil Tagespreise), können bei der Firma Fallag angefragt werden. Hr. A. Leuenberger, 034 445 51 41 / 079 651 51 42 Richtpreise pro kg: Altmetall, Karton, Papier: gratis / Holz: 16 Rp. / Sperrgut: 35 Rp. Öffnungszeiten: Montag - Freitag 0700 - 1200 und 1330 - 1700, Mittwoch - 1730, Samstag 0800 - 1600		Es ist auch möglich, ausserhalb der angegebenen Zeiten Material anzuliefern. Bitte unbedingt telefonisch voranmelden, 034 445 51 41. Bei grösseren Mengen Abfall und Schutt (Umbauten, Gartenneugestaltungen, Hausaltauflösungen) muss eine geeignete Schuttmulde bei der Firma Fallag oder einer anderen Muldenfirma bestellt werden. Dies wird ebenfalls direkt mit dem Besteller abgerechnet
PET Flaschen	Sammelstelle Volg	Ausschliesslich Getränkeflaschen mit dem PET – Signet	
Kleider, Schuhe	Sammelstelle Post	Saubere und tragbare Kleider und Schuhe, Tisch- Bett- und Haushaltwäsche	
Nespresso-Kapseln	Sammelstelle Volg (Nespresso-Container) Weitere Informationen zu Entsorgungs-Stellen unter: www.nespresso.com		
Tierkörper	Tierkörpersammelstelle Burgdorf, Schlachthaus, Bachweg 5 (bei Diga-Möbel) Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 0800 - 0830 Tierkadaver bis 200 kg. Pro kg. Fr. 1.-. Anlieferung ausserhalb der Öffnungszeiten nach Voranmeldung möglich, mit Pikettzuschlag Fr. 40.-. Hofabfuhr durch GZM, Lyss.		Auskunft: Montag - Freitag: 0730 - 1700 Tel. 034 429 42 11 (Baudirektion Burgdorf) Übrige Zeit für Notfälle: Tel. 117 (Kantonspolizei) Tel. GZM: 032 387 47 87 ausserhalb der Bürozeiten: Tel. 032 384 33 33

Geburten



*Zwöi Äugli wo wei d' Wält entdecke
Zwöi Ärmli wo üs tüe entgägestrecke
Zwöi Händli wo üs wei gspüre
Zwöi Öhrlí wo liebi Wort wei ghöre
es Müli wo üs entgägelacht
es Härzli wo üses Läbe jetz richer macht.*



Wir freuen uns, die folgenden Geburten veröffentlichen zu dürfen und gratulieren den Eltern ganz herzlich zum Nachwuchs.

Leonie, Alena, Nevio Finn, Maëlle Anouk, Selina, Flynn Nils und Andri wünschen wir von Herzen gutes Gedeihen.

Maëlle Anouk Lang

Leonie Erhard

Nevio Finn Isenegger

Flynn Nils Schmid

Selina Läng

Andri Schüpbach

Alena Iseli



Zuzüger

Auf der Homepage werden diese Daten nicht veröffentlicht.

Tagesschulangebot an der Schule Aefligen 2013

Verbindliche Anmeldung

Liebe Eltern

Wir haben die Auflage der Erziehungsdirektion des Kantons Bern jährlich zu überprüfen, ob auch in unserer Gemeinde der Bedarf einer Tagesschule besteht.

Um ein Tagesschulangebot im Rahmen der diversen Auflagen umzusetzen, braucht es eine lange Vorbereitungszeit. Deshalb gilt diese Umfrage für das **Schuljahr 2013/14.**

Was versteht man unter einem Tagesschulangebot?

Unter dem Begriff „Tagesschulangebot“ wird im Kanton Bern ein freiwilliges, teil- oder vollzeitliches pädagogisches Betreuungsangebot für Kindergarten- und Schulkinder ausserhalb des obligatorischen Unterrichts verstanden. Das Betreuungsangebot der Gemeinde richtet sich nach der ermittelten Nachfrage der Eltern aus.

Tagesschulangebote sollen die Ziele der Volksschule unterstützen und den Eltern die Verbindung von Familie und Beruf ermöglichen.

Tagesschulangebote können aus Modulen mit verschiedenen Inhalten bestehen:

- > Frühbetreuung
- > Mittagsverpflegung und Betreuung
- > Aufgabenbetreuung
- > Nachmittagsbetreuung nach dem Unterricht
- > Nachmittagsbetreuung an schulfreien Tagen

Die Nutzung der Angebote ist *freiwillig*. Die Kosten gehen zu Lasten der Eltern und werden nach einkommensabhängigen, kantonalen Tarifen berechnet.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: Karin Wälti
Fliederweg 7
3426 Aefligen
034 422 03 41

Falls Sie Interesse haben, füllen Sie bitte den untenstehenden Talon aus.

Wir werden Sie nach der Auswertung der Umfrage informieren, ob der Bedarf in der Gemeinde vorhanden ist, um ein Tagesschulangebot zu entwickeln.

Im Frühjahr führten wir bereits eine Umfrage durch, auf die sich niemand meldete. Da es nachträglich Interessierte gab, starten wir nochmals eine Umfrage für eine VERBINDLICHE und DEFINITIVE Anmeldung für das Tagesschulangebot 2013 / 2014.

Schulkommission Aefligen

----- Talon ausschneiden -----

VERBINDLICHE ANMELDUNG 2013 /2014

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
Telefon: _____
Name des Kindes/der Kinder: _____
Geburtstag des Kindes/der Kinder: _____

**Bitte diesen Talon bis
15. Dezember 2012
retournieren an:**

**Karin Wälti
Fliederweg 7
3426 Aefligen**

Schule



WALDWEIHNACHT 2012

**Donnerstag, 20. 12. 2012 / 18.30 Uhr
bei der Rosstränke**



Die Schüler/innen treffen sich nach Anweisung der Klassenlehrer/innen und marschieren im Sternmarsch zur Rosstränke.

Bei schlechter Witterung wird die Weihnachtsfeier abgesagt.

Zukunftstag

MEIN ZUKUNFTSTAG BEGANN ZU HAUSE MIT DER REISE NACH THUN ZUR RUAG DEFENCE, AN DEN ARBEITSORT MEINES VATERS. DORT HABEN WIR DIE LEHRWERKSTATT DER AUTOMATIKER ANGESCHAUT. DIESE WERKSTATT HAT GANZ VIELE GROSSE MASCHINEN. ICH DURFTE DORT SOGAR MIT HILFE DER LEHRLINGE EINE TASCHENLAMPE AUS ALUMINIUM HERSTELLEN, DIE IHR UNTEN IM BILD SIEHT. DANACH SIND WIR MIT DEM RUAG-AUTO NACH BERN GEFAHREN. DAS IST EIN WEITERER STANDORT DER RUAG. DORT SIND WIR IM PERONAL-RESTAURANT ESSEN GEGANGEN. NACH DEM MITTAGESSEN FUHREN WIR NACH MÄGENWIL, UM EINE NEUE FIRMA DER RUAG ZU KONTROLLIEREN. ES GING UM SICHERHEITS- UND UMWELT-THEMEN. ICH KONNTE FOTOS MACHEN UND AUCH MEINEM VATER HELFEN. DER GANZE TAG HAT MIR SEHR GUT GEFALLEN. ES WAR EIN SEHR INTERESSANTER TAG, WELCHER MICH AUCH RECHT MÜDE GEMACHT HAT.

JASMIN SCHMITTER
6. KLASSE



Ich war am Zukunftstag auf der Post bei meinem Vater. Er arbeitet als Briefträger in Kirchberg. Als erstes mussten wir alle Post sortieren und nach dem es sortiert war machten wir aus den Briefen und Zeitungen Bunde. Wir zwei hatten die Autotour. Wir mussten die Industrie in Kirchberg zuerst beliefern und dort hatten wir viel zu tun. Nachher mussten wir noch Postsäcke nach Kirchberg, Ersigen und Rüttligen bringen. Als ich und mein Vater das gemacht haben gingen wir zurück zu der Post. Dort machten wir Pause und assen und tranken wir etwas. Nach der Pause luden wir wieder Post ein und gingen nach Bütikofen um die Post zu verteilen. Ich und mein Vater machten das so dass er an der linken Seite der Strasse Post verteilte und ich an der rechten. Als wir fertig waren gingen wir nach Hause und assen das Mittagessen.



Fabian Affolter, 5. Klasse

Zukunftstag im Hotel Bellevue Palace in Bern

Am Donnerstag den 8.11.2012 ging ich mit meinem Vater im Hotel Bellevue arbeiten.

Mein Posten war hinter dem Bar.

Ich machte Kaffees, Getränke, Cocktails und Desserts.

Am Morgen war nicht viel los.

Die Grossmütter kamen um Morgenkaffees zu trinken und Kuchen zu essen.

Auch am Morgen zeigte mir mein Vater wie man alles überhaupt machte.

Dann war Mittagspause.

Wir gingen zur Kantine, bestellten etwas zu essen und assen ganz ruhig aus. Da kam ein Arbeitskollege von meinem Vater und fragte ob wir fertig seien.

Er sagte: „Cyril, der Direktor verlangt ein Kaffee von dir.“

Ein Kaffee für den Direktor persönlich?

Ich eilte zur Bar und fragte dem Direktor: „Was hätten Sie gerne?“

„Ein Kaffee bitte“, sagte er darauf.

Ich machte ihm den Kaffee und servierte es ihm.

Ich bekam Komplimente und bekam 2Fr. Trinkgeld!

Der Nachmittag verlief auch gut, wobei ich noch 1Fr.

Trinkgeld von einer Dame bekam.

Am Schluss bekam ich ein Diplom und drückte dem Direktor persönlich die Hand.

Der Tag hat mir wirklich gut gefallen!

Cyril Machado



Pausenkiosk der Schule Aefligen

Ein Kurzbericht von zwei Schülerinnen, welche den Kiosk betreuen.

Das Jahresmotto in diesem Jahr nennt sich „Rundum Xung“. Aus diesem Grund kamen wir auf die Idee, einen Pausenkiosk zu eröffnen. Jedes Kindergarten- und Schulkind hatte die Möglichkeit, dieses Angebot anzunehmen. Man musste dafür 10 Fanken bezahlen. Der Pausenkiosk findet an 10 Freitagen statt. In der Pausenhalle servieren wir das gesunde „Znüni“. Es gibt: Gemüsestangen mit Mozzarella, Kernenbrot und Tee, Fruchtspiesse mit Sirup, Käse mit Brot und Sirup, Getreideriegel mit Sirup und viele andere leckere Sachen. Damit wir wissen, wer das Znüni gegessen hat, stellen wir Pässe her, auf denen es, wenn die SchülerInnen ihr Znüni abholen, ein Kreuz gibt. Wir hoffen, dass das Znüni allen schmeckt.

Jolanda Hofer, Michaela Hofer, 7. Klasse





Regionale Jugendarbeit kakerlak sucht: Betriebsgruppe für den Jugendraum AeFliegen

- Musik, tanzen, Bar, Töggele, Billard, Freunde treffen

Voraussetzungen:

- Motto: Einer für Alle – Alle für Einen!
- Du bist mind. 12 Jahre alt
- Du möchtest Verantwortung übernehmen
- Du willst einen coolen Abend organisieren (Cocktailabend, Töggeliturnier etc.)

Sobald sich 3 Jugendliche bereit erklären den Jugendraum jeweils am Freitagabend von 19 Uhr – 22 Uhr zu begleiten wird er geöffnet.

Bist Du interessiert, dann komm bei uns vorbei oder ruf uns an. Wir freuen uns auf Deinen Anruf!

Kontaktdaten:

Regionale Jugendarbeit kakerlak / Eystr.6
/ 3422 Kirchberg
Tel: 034 445 72 35



Seniorenherbstreise 2012

Nach dem Platz nehmen der 47 Seniorinnen und Senioren im Car wurden wir von Theres Aeschlimann im Namen der Seniorenkommission willkommen geheissen. Frau Barbara Dessauer von der Spitex begrüsst uns ebenfalls, war besorgt um unseren ersten Durst und für unser weiteres Wohlbefinden hielt sie einen Notfallrucksack bereit.

Bei allerschönstem Reisewetter fuhr uns Peter Schneider souverän und ohne Stau, auch durch etliche Nebelbänke, auf der Autobahn bis Effretikon. Im Rössli Jllnau, ausgestattet mit einem lauschigen Garten, wurde uns ein Kaffee mit Gipfeli serviert. Dafür danken wir der Gemeinde Aeßlingen herzlich.

Mit Blick auf den Alpstein mit Säntis, Hohem Kasten etc. fahren wir über Gossau nach St. Gallen. Danach fahren wir der beflogten Strasse entlang (vor 3 Tagen war Alpabfahrt in Urnäsch mit TV Reportage) Richtung Teufen der Sonnenterrasse des AR. Wir können viele schöne, ursprüngliche Häuser mit Holzfassaden und eine gepflegte Landschaft bewundern.

In Sicht kam eine Abzweigung in ein steiles Strässchen mit 20% Gefälle das es unserem Chauffeur angetan hatte. Nach kurzer Zeit waren wir am Ziel: das Höhen Restaurant Waldegg, genannt Schnuggenbock

Der Schnuggenbock vereinigt das Appenzellerland unter einem Dach, in einer kleinen Welt für sich. Der Besuch bietet ein nostalgisches Erlebnis, jedes Detail stimmt. Alles ist appenzellerisch, nur der Name nicht. Namensgeber waren die Heidschnucken, die behörnten Schafe der Lüneburger Heide, die rund um die Waldegg friedlich grasen.

Willkommen geheissen wurden wir vom Appenzeller Jogg mit " liebe Bube und Meitli", er dirigiert uns in den Schloß (Estrich) über eine urchige Treppe mit Falltür. Aber vor der feinen Suppe sei es üblich ein Lied zu singen, so tönte der vielstimmige Kanon - für Spys u Trank mir danke dir o Gott - ganz schön.

Aufgetischt wurde nicht um Geschirr und Gläser zu bestaunen, sondern um fein und einheimisch zu essen, grosse Platten, Wasser und Wein in offenen Glaskrügen, Besteck zur Selbstbedienung in irdenen Krügen auf dem Tisch, dass nach dem Essen das Geschirr zusammengestellt werde sei selbstverständlich werden wir von Jogg belehrt. Die aufliegenden Eile mit Weile Spiele wurden von niemandem genutzt, denn Langeweile hatte wohl niemand.

Nach einem Schnupperrundgang durch die Erlebniseggen vom guten alten Damals und der Verabschiedung von Jogg machen wir uns auf den Rückweg.

Einmal mehr bewundern wir die gepflegten Weiden und die schönen Kuhherden. Maisfelder und Ackerbau gibt's in dieser Gegend nicht. Wieso es so selten ein Gemüsegarten bei den Häusern hat ist nicht nachvollziehbar.

Vorbei an Teufen, der Appenzellerschaukäserei in Stein, Waldstatt, St.Peterzell, durchs Neckertal, über den Pass Wasserfluh fahren wir nach Lichtensteig SG. Der Thur entlang kommen wir nach Wattwil, fahren über den Ricken mit letztem Blick auf die Churfürsten. In Rapperswil (Rosenstadt genannt) überqueren wir den Seedamm und sehen rechts die Inseln Au und Ufenau, die Eigentum des Klosters Einsiedeln sind.

Wir sind auf der Autobahn bis Wädenswil dann Richtung Luzern unterwegs. Beim Überqueren des Hirzels nach Sihlbrugg haben wir einen schönen Blick auf die Rigi. Es geht dem Zugesee entlang bis Gisikon, wo ein letzter Halt im Tell, direkt an der Reuss, eingeplant ist.

Den Pilatus vor Augen treten wir die Heimreise Richtung Ebikon an. Auf dem Kirchturm in Brittnau können wir zwei Störche im Nest sehen. Durchs Wiggertal (ohne Stau) geht's im Dämmerlicht und leichtem Nieselregen Aeßlingen entgegen, wo wir um 19.30 Uhr zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken ankommen.

Im Namen aller Teilnehmer den Frauen der Seniorenkommission herzlichen Dank für die Vorbereitung und Durchführung dieser Reise. Frau Dessauer danke für die Begleitung und Peter Schneider grosses Merci für die sichere und angenehme Fahrt.

Dora Hediger



Dr Samichlaus chunt

**Donnerstag, 6. Dezember 2012
ab 17.00 Uhr
Feuerwehrmagazin**

**Verkauf von
Erbssuppe mit Gnagi
Hotdog
Glühwein**

Mit dem Eindunkeln
kommt der Samichlaus und
belohnt diejenigen Kinder,
welche ein Versli aufsagen,
mit einem kleinen Geschenk.



Die *SVP* Sektion Aefligen
wünscht allen frohe Festtage und ein gutes neues Jahr.



Noch zwei Eindrücke von der Senioren-
herbstreise





Frauenabende Aefligen 2012 / 2013 im Gemeindesaal Aefligen

Montag, 12. November 2012

Beginn 20.00 Uhr

→ hat bereits stattgefunden

Rund um die Emme

Herr Kurt Stegmüller zeigt uns Bilder und erzählt uns von seinen Wanderungen rund um die Emme.

**Montag,
10. Dezember 2012**

Beginn 20.00 Uhr

Adventsfeier

Frau Pfr. Elisabeth Kiener liest uns eine Geschichte vor, musiziert, singt und feiert mit uns.

**Montag,
11. Februar 2013**

Beginn 20.00 Uhr

Gartengestaltung mit Mischkulturen

Frau Susanne Schütz Biogarten Birnbaum 3436 Zollbrück, gibt uns Tipps aus ihrer langjährigen Erfahrung. www.em-biogarten.ch

Freitag, 01. März 2013

Beginn 20.00 Uhr

Weltgebetstag

in der Kirche Kirchberg

**Das Vorbereitungsteam
lädt Sie herzlich zu diesen Abenden ein.**

**Das Programm erscheint nur einmal.
Bitte aufbewahren.**

BÜRGER *in* FORUM *Kirchberg und Umgebung*

Montag,
21. Januar 2013

Tumor ist nicht gleich Tumor

Einblick in die moderne Krebsbehandlung
mit RUTH BURNENS, dipl. Pflegefachfrau HF MAS
Oncolog.Care
und Dr. Adrian Casty, FMH für med. Onkologie,
Lindenhofspital BE

Musikalische Umrahmung: Les Chalumeaux

Montag,
18. Februar 2013

Herausforderung Energiewende

mit Dr. EDUARD KIENER,
ehemaliger Direktor des Bundesamts für Energie
Projektleiter „Nachhaltige Stromversorgung 2050“

Musikal. Einleitung: Musikgesellschaft Kirchberg-Ersigen

Montag,
18. März 2013

Was sagt die Wissenschaft zu Bauer-Wetterregeln ?

mit Dr. Dr. h.c. Mario Slongo, langjähriger DRS-1--Wetterfrosch

Musikal. Einleitung: Schüler der Sekundarschule Kirchberg
(Leitung: Jesper Brönnimann)

Die Anlässe finden um 20 Uhr in der Aula der Sekundarschule Kirchberg statt.
Eintritt frei; Kollekten zur Kostendeckung.

Näheres zu den Anlässen ist im Einzelnen der Tagespresse zu entnehmen.



*Ein Weihnachtsbaum kommt aus Hedigers Garten geflogen
und steht nun vor dem Gemeindehaus. Im Advent werden
die Lichtlein leuchten.
Die Gemeinde bedankt sich bei Hansuli und Dora Hediger
für die wunderschöne Tanne. Merci!*

Wer macht so etwas?

In der Nacht auf den 29.10.2012, als das Zebra in der Emme schwimmen ging, wurden vier private Solarlampen am Damm zerstört. Eine Lampe flog an ein Haus. Die anderen drei wurden mutwillig mit Fusstritten zerstört.

Ab Frühling 2013 stehen vier neue Solarlampen am Damm. Die Besitzer möchten gerne lange daran Freude haben!



In der Zwischenzeit steht auch das Zebra wieder an seinem angestammten Platz



Gemeindeduell schweiz.bewegt**Gemeinde Duell**
schweiz.bewegt**Abschluss-Event 2012**

Am 21. September löste die Gemeinde Aefligen den Wetteinsatz ein und lud die Gemeindevertreter von Lyssach zu einem gemütlichen Schlusssessen nach Aefligen ein. Nach der Begrüssung durften wir uns mit einem kleinen Schiesswettkampf bei den Kleinkaliberschützen nochmals duellieren. Der Spass stand auch hier klar im Vordergrund. Danach gab es ein Apéro mit anschliessendem Menu vom Grill.

Wir hoffen fest, dass wir im nächsten Jahr nach unserer Revanche gegen Lyssach den Grillabend in unserer Nachbargemeinde als Gäste geniessen dürfen. Dass es soweit kommt, seid Ihr alle im 2013 eingeladen, tatkräftig Stunden zu sammeln. Wir freuen uns heute schon auf ein gemeinsames Erfolgserlebnis. Auf bald!

OK-Gemeindeduell

Peter Hofer & Markus Schmitter



Sport



Kleinkaliberschützen

Abschluss Schiesssaison 2012

Die Schiesssaison 2012 darf für die Kleinkaliberschützen als absolut erfreulich und erfolgreich bezeichnet werden. Wir sind beim Kantonschiessen von der 2. Stärkeklasse in die 1. Stärkeklasse und in der Schweizerischen Mannschafts-Meisterschaft sind wir in die 3. Liga aufgestiegen. Dazu möchte ich unseren Leistungsträgern ganz herzlich gratulieren und danken!

Resultate Jahresmeisterschaft 2012

Veteranen

1. Leuenberger Andreas	1694.29	Punkte
2. Noth Albert	1625.86	Punkte
3. Hanselmann Pedro	1156.43	Punkte

Kniend

1. Simon Roger	538	Punkte
2. Schmitter Markus	516	Punkte
3. Gugger Michael	419	Punkte

Schlusschiessen

1. Leuenberger Andreas	191.6	Punkte
2. Simon Roger	190.6	Punkte
3. Ramseier Beat	189.9	Punkte

Juniorenkurs „frei“

1. Gugger Michael	1274	Punkte
2. Graf Kai	1268	Punkte
3. Wettler Joël	671	Punkte

Elite

1. Steck Roger	1712.00	Punkte
2. Simon Roger	1684.71	Punkte
3. Ramseier Beat	1668.57	Punkte

Mannschaftsmeisterschaft

1. Steck Roger	1358	Punkte
2. Simon Roger	1349	Punkte
3. Leuenberger Res	1346	Punkte

Juniorenkurs „aufgelegt“

1. Schmitter Jasmin	1101	Punkte
2. Ambord André-Raul	1097	Punkte
3. Simon Flavien	1074	Punkte

Mach mit! Äs fägt!

Unser **Juniorenkurs 2012** endete mit dem schriftlichen Abschlusstest und der Medaillenübergabe an die anwesenden Jugendlichen.

Wir gratulieren der Jungmannschaft zu den bereits beachtlichen Resultaten und wünschen ihnen eine gute Winterzeit. Wir freuen uns, wenn Ihr nächstes Jahr wieder dabei sein werdet. Bleibt **cool & clean** und vor allem **gesund & munter!**



Besucht uns auch über den Winter auf www.kks-aeffligen.ch und bleibt so am Ball.

Der Präsident
Markus Schmitter

Schützen Rütligen-Aefligen

Jahresmeisterschaften abgeschlossen

Die Schiesssaison 2012 ist abgeschlossen, die Jahresmeister und die Verteilung auf dem Siegerpodest sind bekannt. Am 16. November fand im Gemeindesaal Alchenflüh die Rangverkündigung statt.

In der Kategorie A (Standartgewehre) sah es lange nach einem ungefährdeten Sieg für Baumgartner Heinz aus. Doch je länger die Saison dauerte, desto stärker wurde Simon Roger. Schliesslich gelang es ihm, im abschliessenden Jahresstich noch mit Baumgartner Heinz gleichzuziehen. Da er das bessere Einzelwettschiessen vorweisen kann, wurde er damit Jahresmeister

In der Kategorie D (Stgw90) waren vor dem abschliessenden Jahresstich die 5 ersten Schützen innerhalb von 2 Punkten klassiert, was an Spannung kaum zu überbieten war. Schliesslich gelang Hirschi Hansueli mit 96 Punkten im Jahresstich ein hervorragendes Resultat, was ihm dann auch den Jahresmeistertitel einbrachte.

Hier die jeweils 3 Erstrangierten der beiden Jahresmeisterschaften:

Kategorie A (Standardgewehr) (6 Teilnehmer)		Kategorie D (Stgw 90) (35 Teilnehmer)	
1. Simon Roger	572	1. Hirschi Hansueli	424
2. Baumgartner Heinz	572	2. Müller Mathias	420
3. Holenweg Thomas	558	3. Jenni Christoph	418

Zum Schützenkönig durfte sich in diesem Jahr Baumgartner Heinz küren lassen.

Der Saustich wurde von Simon Roger mit 954 von 1000 möglichen Punkten gewonnen, was einen Durchschnitt von 95.4 Punkte pro Schuss ergibt.

Im Jahresstich konnte sich mit 96 von 100 möglichen Punkten Hirschi Hansueli an die Spitze des Klassements setzen.

Der Kanada-Cup wurde von Holenweg Thomas mit 97 von 100 Punkten gewonnen.

Der im September stattfindende „Aemme-Cup“ hat sich zu einer festen Grösse im Verein entwickelt. In diesem Jahr wurde dieser von Baumgartner Heinz gewonnen.

Der Präsident
Thomas Holenweg

Informationen

Papiersammlung 2013

Bitte das Flugblatt der Realschule Aefligen beachten.

Kehrichtabfuhr

Findet alle zwei Wochen normalerweise am Mittwoch statt:

Daten 2012 (ungerade Wochen):

Dez. 05./19.

Daten 2013 (ungerade Wochen)

Jan	04./16./30.	Mai	8./22.	Sept	11./25.
Febr	13./27.	Juni	05./19.	Okt	09./23.
März	13./27.	Juli	03./17./31.	Nov	06./20.
April	10./24	Aug	14./28.	Dez	04./18./30.

Hofdüngeraustrag

Bei Fragen im Umgang mit Hofdünger steht Ihnen die Kontaktperson der Gemeinde zur Verfügung:

Herr Jakob Aebi, Hofweg 6,
Telefon 034 445 24 04

Der Gemeinderat



Weihnachtsbaumverkauf der Gemeinde

Am 22. Dezember 2012 von 10.00-17.00 Uhr

Beim ehemaligen Restaurant Bahnhof Aefligen
Mit kleinem Weihnachtsmarkt

Verpflegung:

Glühwein
Bratwurst
Kartoffelsuppe



Grüngutabfuhr

Sämtliche Gartenabfälle, Baum- und Hecken-
schnitt, Schnittreste von Gartenblumen und
Zierpflanzen, Speisereste aus Haushalten,
Kleintiermist, Katzenstreu, usw.

Baumschnitte bündeln, max. 25 Kg Format
0,6m x 0,6m und 1,5m lang. Angenommen
werden Äste bis Armdicke.

Bereitstellen der Container bei den bezeich-
neten Quartierssammelstellen. Normalerweise
am Donnerstag ab 13.00 Uhr. Container sind
innert 24 Stunden wieder vom Strassenrand
zurückzuholen. Zugelassen sind ausschliess-
lich handelsübliche Container von 140 bis 240
Liter.

Jan	17.	Mai	Fr. 10. / 23.	Sept	12./26.
Febr	14.	Juni	06./20.	Okt	10./24.
März	14.	Juli	04./18.	Nov	07./21.
April	11./25.	Aug	Fr. 02./ 15./29.	Dez	05.

Die Gebührenmarken zum gewählten Ge-
binde können auf der Gemeindeverwaltung
bezogen werden.

Kerzenziehen in Aefligen



**Willst Du deine eigene Kerze kreieren oder suchst Du ein passendes Weihnachtsgeschenk?
Dann komm vorbei!**

Wo: Schulhaus Aefligen

**Wann: Am 05. Dezember 2012
Von 14 Uhr bis 17 Uhr**

Preis: 100 Gramm / 2 Franken

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 – 12.00 Uhr	Nachmittag geschlossen
Dienstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	ganzer Tag geschlossen	
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr	14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	Vormittag geschlossen	14.00 – 17.00 Uhr

Herausgeber

Gemeindeverwaltung Aefligen 034 445 23 93 www.aefligen.ch

Redaktionsteam

Ronny Beck, Schalunenstrasse 7 079 303 11 00 ronny.beck@aefligen.ch
Ursula Hirter, Utzenstorfstrasse 9 034 445 04 52 urhi@sunrise.ch
Brigitte Loosli, Utzenstorfstrasse 8 034 445 40 59 brigitte.loosli@bluewin.ch

Auflage

650 Exemplare